

# HAPPENING 2025

Von Freitag, 21. November 2025, 12.00 Uhr  
bis Sonntag, 23. November 2025, 13.30 Uhr

## PROGRAMM

»Jeder Happen eine Spezialität« – unter diesem Motto servieren VFLL-Mitglieder all jenen Leckerbissen, die im Lektorat arbeiten und in puncto Spezialwissen für den Arbeitsalltag auf den Geschmack gekommen sind. Alle Fortbildungshappen sind leicht verdaulich, nahrhaft und vom Feinsten!

Gönn dir ein Häppchen!

## Freitag, 21. November 2025 // 14.00–20.30 Uhr

|                                                             |                 |        |                                   |
|-------------------------------------------------------------|-----------------|--------|-----------------------------------|
| Kreaturen und Monster schreiben lernen                      | 14.00–17.00 Uhr | Raum 1 | Nora-Marie Borrusch               |
| Telefonieren leicht gemacht                                 | 14.00–17.00 Uhr | Raum 2 | Dr. Anja Becker,<br>Barbara Rossa |
| Ist cool eigentlich noch cool? Vom Umgang mit Jugendsprache | 17.15–20.15 Uhr | Raum 1 | Meike Blatzheim                   |
| Das Buch ist fertig – und jetzt?                            | 17.30–20.30 Uhr | Raum 2 | Nadine Muriel                     |

## Samstag, 22. November 2025// 10.00–13.00 Uhr

|                                  |                 |        |                   |
|----------------------------------|-----------------|--------|-------------------|
| Was ist Sensitivity Reading?     | 10.00–13.00 Uhr | Raum 1 | Len Klapdor       |
| Gendern: Wo es schwer ist        | 10.00–12.00 Uhr | Raum 2 | Angelika Pohl     |
| Figurprobleme systematisch lösen | 10.00–13.00 Uhr | Raum 3 | Dr. Leah Wizelman |
| Aufräumen in Kopf und Büro       | 10.00–12.00 Uhr | Raum 4 | Joachim Fries     |

## Samstag, 22. November 2025 // 14.00–17.00 Uhr

|                                                                 |                 |        |                     |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------|--------|---------------------|
| Die Kommunikation der Romanfiguren                              | 14.00–17.00 Uhr | Raum 1 | Mareike Fröhlich    |
| Archetypische Plots                                             | 14.00–17.00 Uhr | Raum 2 | Katrin Opatz        |
| Sensitivity Reading: Übergriffiges Verhalten in Texten erkennen | 14.00–17.00 Uhr | Raum 3 | Nadine Muriel       |
| Klappentexte lektorieren                                        | 14.00–17.00 Uhr | Raum 4 | Hans Peter Roentgen |

## Samstag, 22. November 2025 // 17.30–20.30 Uhr

|                                            |                 |        |                     |
|--------------------------------------------|-----------------|--------|---------------------|
| Sinn und Unsinn des »<br>Show, don't tell« | 17.30–20.30 Uhr | Raum 1 | Elke Gober          |
| Romanfiguren und ihre Konflikte            | 17.30–20.30 Uhr | Raum 2 | Mareike Fröhlich    |
| Einfache Sprache                           | 17.30–20.30 Uhr | Raum 3 | Angelika Pohl       |
| Namen in Fantasy                           | 17.30–20.30 Uhr | Raum 4 | Nora-Marie Borrusch |

## Sonntag, 23. November 2025 // 10.00–13.00 Uhr

|                                                                  |                 |        |                   |
|------------------------------------------------------------------|-----------------|--------|-------------------|
| Erzählperspektive und<br>erzählerische Distanz                   | 10.00–13.00 Uhr | Raum 1 | Dr. Leah Wizelman |
| Die Zielgruppe – nur wer sie<br>kennt, kann den Text lekturieren | 10.00–12.00 Uhr | Raum 2 | Mareike Fröhlich  |
| Customer Journey – Kund*innen<br>auf der Reise begleiten         | 10.00–13.00 Uhr | Raum 3 | Joachim Fries     |
| Aktuelle Debatten in der Fantasy                                 | 10.00–13.00 Uhr | Raum 4 | Elke Gober        |



Foto: Bernadette Yehdou

### Ist cool eigentlich noch cool? Vom Umgang mit Jugendsprache

Wer Jugendbücher lektoriert, kennt es: Jugendsprache gehört zu den größten Herausforderungen des Genres – für Autor\*innen, für Übersetzende, aber auch für Lektorierende. Wie schätzt man richtig ein, wie Jugendliche gerade reden und vermeidet zugleich, dass der Text in zwei Jahren antiquiert klingt? Welche Strategien gibt es, wenn in der Übersetzung eigentlich genau dort ein Jugendwort hinmüsste? Und wie können wir unterstützen, wenn der\*die Autor\*in unserer Meinung nach den Ton nicht trifft?

*Dozentin: Meike Blatzheim*

*Wann: Freitag, 17.15–20.15 Uhr*

*Wo: Raum 1*

### Figurprobleme systematisch lösen

Die Entwicklung interessanter Figuren ist entscheidend für einen interessanten Plot. Aber Romanfiguren sind wie Menschen – sie können problematisch sein und dem Autor bzw. der Autorin einen Strich durch die Rechnung machen. Wie man effektive Romanfiguren erschafft, welche Probleme mit Figuren in Romanen auftreten können und wie man diese im Lektorat löst, das sind die zentralen Themen dieses Fortbildungshappens.

*Dozentin: Dr. Leah Wizelman*

*Wann: Samstag, 10.00–13.00 Uhr*

*Wo: Raum 3*

### Die Kommunikation der Romanfiguren

Ein Dialog zwischen Romanfiguren ist so viel mehr als nur Kommunikation. Mit jedem Dialog verfolgen die Figuren ihr Ziel. Dialoge haben also eine Funktion. Gibt es wirklich nur eine Funktion? Und muss jeder Dialog diese Funktion erfüllen? Wie kann ich als Freie\*r Lektor\*in erkennen, was ein guter Dialog ist?

*Dozentin: Mareike Fröhlich*

*Wann: Samstag, 14.00–17.00 Uhr*

*Wo: Raum 1*



Foto: Michael Koch

## Archetypische Plots

Bestimmte Arten von Geschichten erfreuen sich seit Jahrhunderten der Beliebtheit, zum Beispiel der Underdog-, Rache- oder Abenteuer-Plot. Als Lektor\*innen sollten wir die bekanntesten dieser archetypischen Plots kennen und verstehen, warum sie uns immer noch faszinieren. Für jeden der Plots gelten eigene Regeln. Welche davon darf man als Autor\*in brechen und welche besser nicht? Mit dem Wissen können wir unsere Kund\*innen dahingehend beraten, was sie beachten müssen, um Resonanz bei Leser\*innen zu erzeugen.

*Dozentin: Katrin Opatz*

*Wann: Samstag, 14.00–17.00 Uhr*

*Wo: Raum 2*



Foto: Thomas Weber

## Sinn und Unsinn des »Show, don't tell«

»Show, don't tell« gilt gemeinhin als das Wundermittel für gelungene Geschichten, als die magische Zutat, die aus einem gewöhnlichen Gericht ein Festmahl macht. Dabei gelten für »Show, don't tell« die gleichen Gesetze wie für die Zutaten eines Kochrezepts: Die Mischung macht's. Wir sehen uns die Zutat »Show, don't tell« genauer an: Welche Informationen und Emotionen lassen sich damit gut transportieren? Für welche Effekte ist »Show, don't tell« nicht geeignet?

*Dozentin: Elke Gober*

*Wann: Samstag, 17.30–20.30 Uhr*

*Wo: Raum 1*



Foto: privat

## Romanfiguren und ihre Konflikte

Romanfiguren erleben ständig Konflikte – mit sich selbst oder mit anderen. Manche Konflikte wirken jedoch sperrig und wenig glaubhaft. Woran liegt das? Außerdem: Leser\*innen sollen Konflikte der Figuren mitfühlen, aber auch deren Reaktion nachvollziehen können.

Worauf müssen Sie im Lektorat achten, um Ihre Autor\*innen aus ihren Konflikten zu befreien, in denen sie mit ihren Romanfiguren stecken. Darum geht es in diesem Happen.

*Dozentin: Mareike Fröhlich*

*Wann: Samstag, 17.30–20.30 Uhr*

*Wo: Raum 2*



Foto: Michael Koch

### Erzählperspektive und erzählerische Distanz

Die Erzählperspektive hat einen entscheidenden Einfluss auf den Effekt einer Geschichte. Um unsere Klient\*innen optimal beraten und unterstützen zu können, müssen wir Lektor\*innen uns nicht nur mit den Eigenschaften der verschiedenen Erzählperspektiven auskennen, sondern auch einen geschulten Blick für Perspektivfehler erwerben – denn diese können das Lesevergnügen schnell ruinieren und ein Grund sein, weshalb eine tolle Romanidee nicht packend wirkt.

*Dozentin: Dr. Leah Wizelman*

*Wann: Sonntag, 10.00–13.00 Uhr*

*Wo: Raum 1*

### Klappentexte lektorieren

Leichter quetscht man einen Elefanten durch ein Nadelöhr als einen Roman in einen Klappentext. Daher wünschen sich viele Autor\*innen Hilfe bei der Erstellung, sodass aus ihrem blassen Klappentext ein Appetizer wird! Für das Klappentextlektorat gibt es Techniken. Was ist wichtig für den ersten Satz, was für den letzten und was sollte man tunlichst nicht schreiben?

*Dozent: Hans Peter Roentgen*

*Wann: Samstag, 14.00–17.00 Uhr*

*Wo: Raum 4*



Foto: Nico Rademacher

### Sensitivity Reading: Übergriffiges Verhalten in Texten erkennen

Der Protagonist folgt seiner Angebeteten in die Disco, spricht sie an und lässt sich nicht abwimmeln, bis er sie von seinem Charme überzeugt hat. Solche Szenen bereiten Unbehagen. Kämpft dort jemand entschlossen für seine Liebe? Wird hier gerade vermittelt, dass Stalking legitim und erfolgversprechend ist? Solche Grenzüberschreitungen werden in Büchern oft unkritisch als positiv dargestellt. Wie gehen wir im Lektorat damit um?

*Dozentin: Nadine Muriel*

*Wann: Samstag, 14.00–17.00 Uhr*

*Wo: Raum 3*



Foto: privat

## Kreaturen und Monster schreiben lernen

Fauna ist für die phantastischen Genres unerlässlich und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Nora-Marie Borrusch vermittelt in diesem Teilbereich des Weltenbaus, worauf beim Schreiben von Monstern und Kreaturen zu achten ist und wie man zwischen gefährlichen, gruseligen, niedlichen und sexy Monstern für Fantasy, SF und Horror differenzieren kann. Inklusive Aspekten zu Schreibtechniken!

*Dozentin: Nora-Marie Borrusch*

*Wann: Freitag, 14.00–17.00 Uhr*

*Wo: Raum 1*



Foto: Nico Rademacher

## Namen in Fantasy

Namen für Figuren, magische Artefakte, Flora und Fauna sowie Orte tragen wesentlich zum Weltenbau in Fantasy bei. Würfelt man einfach Buchstaben zusammen, können Namen unglaublich werden, nicht als Namen funktionieren, ungewollt lächerlich klingen, die falschen Assoziationen wecken oder schlicht nicht zu den Gegebenheiten von Figuren und Welt passen. Gut zu wissen: Für die Namensentwicklung gibt es Techniken!

*Dozentin: Nora-Marie Borrusch*

*Wann: Samstag, 17.30–20.30 Uhr*

*Wo: Raum 4*



Foto: privat

## Aktuelle Debatten in der Fantasy

Fantasy schreiben, weil man hier Plotlöcher mit Magie stopfen kann? Im Gegenteil! Gerade wegen der vielfältigen Möglichkeiten enthält Fantasy viele Stolpersteine. Die aber überlesen Autor\*in und Lesende oft geflissentlich. Wer fragt sich schon gern, ob der liebgewonnene Held ohne die Ermordung seiner Frau die Welt gerettet hätte? Ist Edwards Drang, Bella zu stalken, noch romantisch oder schon toxisch? Wer sich solche Fragen stellt, ist in diesem Happen richtig!

*Dozentin: Elke Guber*

*Wann: Sonntag, 10.00–13.00 Uhr*

*Wo: Raum 4*

## Gendern: Wo es schwer ist.

Wir werden ein Kreis sein, der weiß, dass alles einen Preis hat. Den wollen wir kennenlernen und wo möglich herunterhandeln. Wir besprechen knifflige Stellen und schwere Entscheidungen. Gemeinsam definieren wir die Schwierigkeiten und Unmöglichkeiten beim Gendern, betrachten die Konsequenzen und besprechen Wege des Umgangs. Wichtige Voraussetzungen: Sie verfügen über Kenntnisse der Gendernmöglichkeiten, sind erfahren im Gendern von Texten und haben Gendern als Notwendigkeit anerkannt.

*Dozentin: Angelika Pohl*

*Wann: Samstag, 10.00–12.00 Uhr*

*Wo: Raum 2*



Foto: I. Schwarm

## Einfache Sprache

Wichtige Texte müssen endlich verständlich werden. Aber wie?! Anhand realen Materials schauen wir, was einen Text schwer macht – und was einfach. Wir besprechen die Zielgruppen und grenzen ab zur allgemein gut verständlichen Sprache und zur Leichten Sprache. Zur Einfachen Sprache gehört zudem, das Layout und die Platzierung mitzudenken.

*Dozentin: Angelika Pohl*

*Wann: Samstag, 17.30–20.30 Uhr*

*Wo: Raum 3*



Foto: privat

## Was ist Sensitivity Reading?

Len Klapdor vermittelt Grundlagenwissen zu Sensitivity Reading und der Repräsentation marginalisierter Menschen in der Literatur, gibt einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Sensitivity Reading und präsentiert eine Reihe von (unterhaltsamen) Fallbeispielen. Außerdem: die Idee der verkörperten Erfahrung, eine Handvoll Tropen und deren Geschichte, das Hinterfragen der eigenen (weißen) Privilegien.

*Dozent\*in: Len Klapdor*

*Wann: Samstag, 10.00–13.00 Uhr*

*Wo: Raum 1*

### Aufräumen in Kopf und Büro

„Ordnung ist das halbe Leben“, meinte der Dichter Johann Gottfried Seume. Das gilt auch und besonders für uns Lektoren und Lektorinnen. Lerne in diesem Fobihappen, wie du Ordnung in deinem Kopf und Büro schaffst und hältst, um effizienter zu arbeiten. Agenda: Wie organisiere ich mein Büro, wie organisiere ich meine Ablage, wie organisiere ich meine Daten?

*Dozent: Joachim Fries*

*Wann: Samstag, 10.00–12.00 Uhr*

*Wo: Raum 4*



Foto: privat

### Customer Journey – Kund\*innen auf der Reise begleiten

(Potenzielle) Kund\*innen auf ihrer Reise zu verstehen und zu begleiten, ist entscheidend für unseren Marketing- und Akquiseerfolg. Mit dem hilfreichen Werkzeug der Customer Journey Map können wir diese Reise abbilden und die Berührungs- und Ansatzpunkte identifizieren. So gelingt es uns, unsere Zielgruppe zielgerichteter und erfolgreicher anzusprechen und unsere Kund\*innengewinnung und -bindung zu optimieren.

*Dozent: Joachim Fries*

*Wann: Sonntag, 10.00–13.00 Uhr*

*Wo: Raum 3*



Foto: Michael Koch

### Die Zielgruppe – nur wer sie kennt, kann den Text lektorieren.

Immer sprechen alle von der Zielgruppe. Aber warum ist sie so wichtig? Weil die Zielgruppe Erwartungen an die Textsorte, an ein Genre hat und der Text diese erfüllen muss. Dabei ist die Erwartung an jeden Text eine andere. Wir schauen uns einige Textsorten und die Erwartungen an sie (an Textsorte, an Genre und Subgenre) an und lernen anhand von Beispieltexten, warum manche Passagen für die Zielgruppe nicht funktionieren.

*Dozentin: Mareike Fröhlich*

*Wann: Sonntag, 10.00–12.00 Uhr*

*Wo: Raum 2*

### Das Buch ist fertig – und jetzt?

Basiswissen zu den Arten der Veröffentlichung wird im Lektorat immer wieder benötigt. Viele Autorinnen bzw. Autoren wissen zunächst gar nicht, wie sie ihr Buch herausbringen sollen, und möchten dazu einen Rat. Andere wiederum haben realitätsferne Erwartungen, die es behutsam auszuräumen gilt, damit das Schreibprojekt nicht mit einer Enttäuschung endet. Nadine Muriel gibt einen Überblick über die Wege, ein Buch herauszubringen.

*Dozentin: Nadine Muriel*

*Wann: Freitag, 17.30–20.30 Uhr*

*Wo: Raum 2*



Foto: Nico Rademacher



Foto: Rainer Rossa

### Telefonieren leicht gemacht

Das Telefonieren mit Fremden ist bei vielen ein Hassthema, egal, ob es darum geht, Kund\*innen zu gewinnen, mit langjährigen Auftraggeber\*innen über den Verdienst zu sprechen oder gar das ausgemachte Honorar nachzuverhandeln. Das muss nicht sein, denn ein Telefonat hat unschlagbare Vorteile gegenüber anderen Akquise-/Kommunikationsformen! In diesem Fortbildungshappen lernen die Teilnehmenden, wie sie potenzielle Kund\*innen finden, wann man am besten anruft, was man sagt und wie.

*Dozentinnen: Dr. Anja Becker, Barbara Rossa*

*Wann: Freitag, 14.00–17.00 Uhr*

*Wo: Raum: 2*



Foto: Mario Schmitt, Würzburg

# HAPPENING 2025

Das Happening 2025 ist eine Veranstaltung der Akademie des Verbandes der Freien Lektorinnen und Lektoren (VFLL). Wir danken allen Kolleg\*innen, die ihren Fortbildungshappen an diesem Gourmetwochenende wiederholen.

Geschäftsstelle des VFLL:  
Büro Seehausen + Sandberg GbR  
Merseburger Str. 5, 10823 Berlin